

Weinviertel

Pressespiegel

Weinviertel Tourismus GmbH

16.02.2026

Inhaltsverzeichnis

S. 3 **Weinviertel**

- S. 3 **Silvia kocht KOCHSHOW Unterwegs im Weinviertel, A**
16.02.2026, tvheute.at
- S. 4 **Wer barrierefrei ist, gewinnt dankbare und treue Zielgruppe**
16.02.2026, Kurier, Seite 13
- S. 7 **Verein Jakobsweg bestätigt Vorstand und präsentiert Jahresprogramm**
13.02.2026, noen.at
- S. 9 **Kultur- und Genuss-Guide Österreich 2026: Unsere Top-Picks**
15.02.2026, women30plus.at

tvheute.at vom 16.02.2026

Silvia kocht KOCHSHOW Unterwegs im Weinviertel, A

Kochshow Silvia Schneider zieht hinaus in die schönsten Regionen Österreichs und präsentiert Ausflugs- und Restauranttips sowie kulinarische Gustostückerln.



VPS: 16.02.2026 09:30, Untertitel, Stereo

Quelle	tvheute.at
Typ	News Site
Land	AT
Sprache	Deutsch
Adresse	https://tvheute.at/orf2-programm/sendung/silvia-kocht-show_-1862292775
Werbewert	EUR 3.630



KURIER

Kurier / Abend, Länder, Länder 2, Burgenland, N.Ö., Wien

Wer barrierefrei ist, gewinnt dankbare und treue Zielgruppe

Seite 13 / 16.02.2026

Reichweite: 428.000, Auflage: 93.307, Werbewert: EUR 15.472

Wer barrierefrei ist, gewinnt dankbare und treue Zielgruppe

Grenzüberschreitend. Projekt widmete sich barrierefreien Zugängen im Tourismus.

Von Sandra Frank

Wie wichtig es ist, touristische Angebote barrierefrei zu gestalten, habe Hannes Steinacker, Weinviertel-Tourismus-Geschäftsführer, vor drei Jahren, als das Projekt „CE-Spaces4All – barrierefreier Tourismus“ gestartet ist, nicht geahnt. Nun fand im Retzer Schüttkasten (Bezirk Hollabrunn) die Abschlusskonferenz statt.

Zunächst denkt man bei Barrierefreiheit nur an Maßnahmen vor Ort: Dort eine Rampe. Vielleicht noch ein Audioguide. Doch ein barrierefreier Zugang beginnt viel früher, wie das grenzüberschreitende Projekt – hier wurde in den Regionen Znaim und Weinviertel zusammengearbeitet – deutlich machte.

„Wir wollen wissen, ob ein Ort für uns zugänglich ist“, schildert Marie Scott, die nach einem Reitunfall im Rollstuhl landete. Sie reist weiterhin gern und recherchiert dazu vorab im Internet. Ist dort nicht ersichtlich, dass ein Hotel oder ein Ausflugsziel beispielsweise für Rollstuhlfahrer zugänglich sind, „glauben wir, dass es nicht so ist“ – dann geht die Reise anderswo hin. Der Kunde ist verloren.

Zugänglichkeitsguide

Scott weiß aber auch: „Viele erbringen Leistungen für Behinderte, aber kaum jemand hat es auf seiner Webseite.“ Unterschiede zwischen Tschechien und Österreich gebe es da nicht. Ein Problem dabei: „Die Anbieter wissen oft nicht, welche Informationen wir brauchen.“ Darum wurde im Zuge des Projekts, an dem insgesamt sieben Länder in Europa teilnahmen, ein Zugänglichkeitsguide entwickelt.

Denn Menschen mit Behinderungen, egal welchen, „sind eine große, dankbare, wertschöpfende Zielgruppe“, wie Steinacker auch aus eigener Erfahrung weiß.



Setzen sich für Tourismus ohne Barrieren ein (v. li.): Steinacker, Scott, Köllner und Wöhner.

Sein Schwiegervater sitzt seit 40 Jahren im Rollstuhl, reist viel und „sieht für sich selbst kaum Einschränkungen“, sagt Steinacker.

Da beeinträchtigte Menschen oft auf Assistenz angewiesen sind, reisen sie in größeren Gruppen, bleiben länger in der Region, vermeiden die Hauptsaison und wenn alles klappt, „sind wir treue Kunden“, bestätigt Scott.

Steinacker sieht in dieser Personengruppe darum großes Potenzial für den Tourismus, auch für das Weinviertel. „Es ist oft nur ein kleiner Schritt, um ein Produkt für alle erlebbar zu machen – wir müssen nur Bewusstsein schaffen.“ Das habe viele gesellschaftliche Vorteile, denn die Menschen werden immer älter – wer ein neues Knie

„Alle, die ein Handicap haben, wollen am gesellschaftlichen Leben teilnehmen.“

**Jaroslav Chaloupecký
Znojemská Beseda**

oder eine neue Hüfte hat, freut sich ebenso über einen barrierefreien Zugang.

Tourismusvertreter in Österreich und Tschechien sind froh über das Projekt „CE-Spaces4All“. Jan Kos vom Nationalpark Podyjí bringt es auf den Punkt: „Wir widmen uns dem Thema seit 15 Jahren. Aber es ist nichts weiter gegangen. Es freut uns, dass ihr uns mit diesem Projekt in den Hintern getreten habt, damit wir uns be-

wegen.“ So gibt es nun einen barrierefreien Steg zu einem Aussichtspunkt. Der Nationalpark Thayatal wird in den nächsten zwei Jahren 50.000 Euro in die Hand nehmen, um die „Liebe zur Natur allen weiterzugeben“, schildert Nationalparkdirektor Christian Übl.

Jaroslav Chaloupecký, Direktor vom Znaimer Gesellenhaus ist überzeugt: „Alle, die ein Handicap haben, wollen am gesellschaftlichen Leben teilnehmen.“ Darum seien barrierefreie Zugänge so wichtig. Er selbst erkannte im Zuge des Projekts, wie viele Menschen mit Einschränkungen welcher Art auch immer Leben müssen – darum gehen Arbeit und Bewusstseinsbildung nach Ende des Projekts weiter.



KURIER

Kurier / Abend, Länder, Länder 2, Burgenland, N.Ö., Wien

Wer barrierefrei ist, gewinnt dankbare und treue Zielgruppe

Seite 13 / 16.02.2026

Reichweite: 428.000, Auflage: 93.307, Werbewert: EUR 15.472

Wer barrierefrei ist, gewinnt dankbare und treue Zielgruppe

Grenzüberschreitend. Projekt widmete sich barrierefreien Zugängen im Tourismus.

Von Sandra Frank

Wie wichtig es ist, touristische Angebote barrierefrei zu gestalten, habe Hannes Steinacker, Weinviertel-Tourismus-Geschäftsführer, vor drei Jahren, als das Projekt „CE-Spaces4All – barrierefreier Tourismus“ gestartet ist, nicht geahnt. Nun fand im Retzer Schüttkasten (Bezirk Hollabrunn) die Abschlusskonferenz statt.

Zunächst denkt man bei Barrierefreiheit nur an Maßnahmen vor Ort: Dort eine Rampe. Vielleicht noch ein Audioguide. Doch ein barrierefreier Zugang beginnt viel früher, wie das grenzüberschreitende Projekt – hier wurde in den Regionen Znaim und Weinviertel zusammengearbeitet – deutlich machte.

„Wir wollen wissen, ob ein Ort für uns zugänglich ist“, schildert Marie Scott, die nach einem Reitunfall im Rollstuhl landete. Sie reist weiterhin gern und recherchiert dazu vorab im Internet. Ist dort nicht ersichtlich, dass ein Hotel oder ein Ausflugsziel beispielsweise für Rollstuhlfahrer zugänglich sind, „glauben wir, dass es nicht so ist“ – dann geht die Reise anderswo hin. Der Kunde ist verloren.

Zugänglichkeitsguide

Scott weiß aber auch: „Viele erbringen Leistungen für Behinderte, aber kaum jemand hat es auf seiner Webseite.“ Unterschiede zwischen Tschechien und Österreich gebe es da nicht. Ein Problem dabei: „Die Anbieter wissen oft nicht, welche Informationen wir brauchen.“ Darum wurde im Zuge des Projekts, an dem insgesamt sieben Länder in Europa teilnahmen, ein Zugänglichkeitsguide entwickelt.

Denn Menschen mit Behinderungen, egal welchen, „sind eine große, dankbare, wertschöpfende Zielgruppe“, wie Steinacker auch aus eigener Erfahrung weiß.



Setzen sich für Tourismus ohne Barrieren ein (v. li.): Steinacker, Scott, Köllner und Wöhler.

Sein Schwiegervater sitzt seit 40 Jahren im Rollstuhl, reist viel und „sieht für sich selbst kaum Einschränkungen“, sagt Steinacker.

Da beeinträchtigte Menschen oft auf Assistenz angewiesen sind, reisen sie in größeren Gruppen, bleiben länger in der Region, vermeiden die Hauptsaison und wenn alles klappt, „sind wir treue Kunden“, bestätigt Scott.

Steinacker sieht in dieser Personengruppe darum großes Potenzial für den Tourismus, auch für das Weinviertel. „Es ist oft nur ein kleiner Schritt, um ein Produkt für alle erlebbar zu machen – wir müssen nur Bewusstsein schaffen.“ Das habe viele gesellschaftliche Vorteile, denn die Menschen werden immer älter – wer ein neues Knie

„Alle, die ein Handicap haben, wollen am gesellschaftlichen Leben teilnehmen.“

**Jaroslav Chaloupecký
Znojemská Beseda**

wegen.“ So gibt es nun einen barrierefreien Steg zu einem Aussichtspunkt. Der Nationalpark Thayatal wird in den nächsten zwei Jahren 50.000 Euro in die Hand nehmen, um die „Liebe zur Natur allen weiterzugeben“, schildert Nationalparkdirektor Christian Übl.

Jaroslav Chaloupecký, Direktor vom Znaimer Gesellenhaus ist überzeugt: „Alle, die ein Handicap haben, wollen am gesellschaftlichen Leben teilnehmen.“ Darum seien barrierefreie Zugänge so wichtig. Er selbst erkannte im Zuge des Projekts, wie viele Menschen mit Einschränkungen welcher Art auch immer Leben müssen – darum gehen Arbeit und Bewusstseinsbildung nach Ende des Projekts weiter.

oder eine neue Hüfte hat, freut sich ebenso über einen barrierefreien Zugang.

Tourismusvertreter in Österreich und Tschechien sind froh über das Projekt „CE-Spaces4All“. Jan Kos vom Nationalpark Podyjí bringt es auf den Punkt: „Wir widmen uns dem Thema seit 15 Jahren. Aber es ist nichts weiter gegangen. Es freut uns, dass ihr uns mit diesem Projekt in den Hintern getreten habt, damit wir uns be-



KURIER

Kurier / Abend, Länder, Länder 2, Burgenland, N.Ö., Wien

Wer barrierefrei ist, gewinnt dankbare und treue Zielgruppe

Seite 13 / 16.02.2026

Reichweite: 428.000, Auflage: 93.307, Werbewert: EUR 15.472

Wer barrierefrei ist, gewinnt dankbare und treue Zielgruppe

Grenzüberschreitend. Projekt widmete sich barrierefreien Zugängen im Tourismus.

Von Sandra Frank

Wie wichtig es ist, touristische Angebote barrierefrei zu gestalten, habe Hannes Steinacker, Weinviertel-Tourismus-Geschäftsführer, vor drei Jahren, als das Projekt „CE-Spaces4All – barrierefreier Tourismus“ gestartet ist, nicht geahnt. Nun fand im Retzer Schüttkasten (Bezirk Hollabrunn) die Abschlusskonferenz statt.

Zunächst denkt man bei Barrierefreiheit nur an Maßnahmen vor Ort: Dort eine Rampe. Vielleicht noch ein Audioguide. Doch ein barrierefreier Zugang beginnt viel früher, wie das grenzüberschreitende Projekt – hier wurde in den Regionen Znaim und Weinviertel zusammengearbeitet – deutlich machte.

„Wir wollen wissen, ob ein Ort für uns zugänglich ist“, schildert Marie Scott, die nach einem Reitunfall im Rollstuhl landete. Sie reist weiterhin gern und recherchiert dazu vorab im Internet. Ist dort nicht ersichtlich, dass ein Hotel oder ein Ausflugsziel beispielsweise für Rollstuhlfahrer zugänglich sind, „glauben wir, dass es nicht so ist“ – dann geht die Reise anderswo hin. Der Kunde ist verloren.

Zugänglichkeitsguide

Scott weiß aber auch: „Viele erbringen Leistungen für Behinderte, aber kaum jemand hat es auf seiner Webseite.“ Unterschiede zwischen Tschechien und Österreich gebe es da nicht. Ein Problem dabei: „Die Anbieter wissen oft nicht, welche Informationen wir brauchen.“ Darum wurde im Zuge des Projekts, an dem insgesamt sieben Länder in Europa teilnahmen, ein Zugänglichkeitsguide entwickelt.

Denn Menschen mit Behinderungen, egal welchen, „sind eine große, dankbare, wertschöpfende Zielgruppe“, wie Steinacker auch aus eigener Erfahrung weiß.



Setzen sich für Tourismus ohne Barrieren ein (v. li.): Steinacker, Scott, Köllner und Wöhler.

Sein Schwiegervater sitzt seit 40 Jahren im Rollstuhl, reist viel und „sieht für sich selbst kaum Einschränkungen“, sagt Steinacker.

Da beeinträchtigte Menschen oft auf Assistenz angewiesen sind, reisen sie in größeren Gruppen, bleiben länger in der Region, vermeiden die Hauptsaison und wenn alles klappt, „sind wir treue Kunden“, bestätigt Scott.

Steinacker sieht in dieser Personengruppe darum großes Potenzial für den Tourismus, auch für das Weinviertel. „Es ist oft nur ein kleiner Schritt, um ein Produkt für alle erlebbar zu machen – wir müssen nur Bewusstsein schaffen.“ Das habe viele gesellschaftliche Vorteile, denn die Menschen werden immer älter – wer ein neues Knie

„Alle, die ein Handicap haben, wollen am gesellschaftlichen Leben teilnehmen.“

**Jaroslav Chaloupecký
Znojemská Beseda**

wegen.“ So gibt es nun einen barrierefreien Steg zu einem Aussichtspunkt. Der Nationalpark Thayatal wird in den nächsten zwei Jahren 50.000 Euro in die Hand nehmen, um die „Liebe zur Natur allen weiterzugeben“, schildert Nationalparkdirektor Christian Übl.

Jaroslav Chaloupecký, Direktor vom Znaimer Gesellenhaus ist überzeugt: „Alle, die ein Handicap haben, wollen am gesellschaftlichen Leben teilnehmen.“ Darum seien barrierefreie Zugänge so wichtig. Er selbst erkannte im Zuge des Projekts, wie viele Menschen mit Einschränkungen welcher Art auch immer Leben müssen – darum gehen Arbeit und Bewusstseinsbildung nach Ende des Projekts weiter.

oder eine neue Hüfte hat, freut sich ebenso über einen barrierefreien Zugang.

Tourismusvertreter in Österreich und Tschechien sind froh über das Projekt „CE-Spaces4All“. Jan Kos vom Nationalpark Podyjí bringt es auf den Punkt: „Wir widmen uns dem Thema seit 15 Jahren. Aber es ist nichts weiter gegangen. Es freut uns, dass ihr uns mit diesem Projekt in den Hintern getreten habt, damit wir uns be-

noen.at vom 13.02.2026

Verein Jakobsweg bestätigt Vorstand und präsentiert Jahresprogramm

Bei der Generalversammlung des Vereines Jakobsweg Weinviertel wurde Obmann Gerhard Schütt bestätigt und das Programm für 2026 vorgestellt.



Bei der Wahl des Vorstandes für den Jakobsweg Weinviertel konnte Obmann Gerhard Schütt, Andreas Strobl und Christian Pautzer als neue Vorstandsmitglieder in den Verein aufnehmen.
Im Bild: Karl Berthold, Sonja Eder, Franz Knittelfelder, Andreas Strobl, Hannes Steinacker, Gerhard Schütt, Josef Bauer, Christian Pauzer, Franz Neustifter, Marion Schöfmann, Foto:

Neu im Vorstand sind Andreas Strobl und Christian Pauzer.

Bei der Generalversammlung des Vereines Jakobsweg Weinviertel im Pfarrhof Gaweinstal wurde Obmann Gerhard Schütt einstimmig in seiner Funktion bestätigt. Neu im Vorstand sind Andreas Strobl, Bezirkshauptmann aus Korneuburg und passionierter Pilger, sowie Christian Pauzer aus Gerasdorf, der sich besonders am Franziskusweg im Weinviertel engagiert.

In seinem Bericht blickte Schütt auf das 15-Jahr-Jubiläum des Jakobsweges zurück, das im Jahr 2025 gefeiert wurde. Eine interkonfessionelle Pilgerwanderung mit Bischofsvikar Stephan Turnovsky von Stockerau nach Hausleiten sowie das Projekt „Jakobsweg für Kinder“ gehörten zu den Höhepunkten.

Der von Ingrid Kraus initiierte Kinderpilgerweg wird 2026 fortgesetzt. „Schulen, die beim Wandertag auf dem Jakobsweg pilgern, können beim Verein um eine Unterstützung für die Fahrtkosten ansuchen“, betonte Kassier Franz Knittelfelder.

Wegerhaltung und neue Stempelboxen

Ein zentraler Bestandteil der Vereinsarbeit sind die jährlichen Wegerhaltungsmaßnahmen. Schütt dankte besonders Mark Schönmann von der Stadtgemeinde Mistelbach, den Vereinsmitgliedern Alois Nagl, Franz Neustifter und Willi Lang sowie dem Team von „Fair und Sensibel“ rund um Joe Böck.

Im Rahmen eines EU-geförderten INTERREG-Projekts konnten 2025 insgesamt 41 blaue Stempelboxen bei allen Kirchen entlang des Jakobsweges installiert werden. Diese ermöglichen es Pilgern, rund um die Uhr einen Kirchenstempel zu erhalten.

Weinviertel-Tourismus-Chef Hannes Steinacker hob die gute Zusammenarbeit mit dem Verein hervor. Der spirituelle Weg könne dadurch auch touristisch bestmöglich vermarktet werden. Als positives Signal wurde zudem genannt, dass der Eigentümer des Schlosses Großrußbach wieder Zimmer für Pilger zur Onlinebuchung freigeschaltet hat.

Unterstützung der Gemeinden und Wahl des Vorstandes

Kassier Franz Knittelfelder dankte den 25 Gemeinden entlang des Jakobsweges, die mit ihren jährlichen Beiträgen einen wesentlichen Anteil an den Erhaltungs- und Verbesserungsmaßnahmen haben.

Bei der Neuwahl wurden Gerhard Schütt (Obmann), Franz Neustifter (Obmann-Stellvertreter), Franz Knittelfelder (Kassier), Werner Kraus (Kassier-Stellvertreter), Marion Schöfmann (Schriftführerin), Sonja Eder (Schriftführer-Stellvertreterin) sowie Josef Bauer, Andreas Strobl, Christian Pauzer und Franz Denk in den Vorstand gewählt. Die Rechnungsprüfung übernehmen weiterhin Kurt Dörfner und Karl Berthold.

Zum Dank überreichte Franz Knittelfelder Weinviertler Wein an den wiedergewählten Obmann. Anschließend stellte Schütt das Arbeitsprogramm für das Jahr 2026 vor.

Programm 2026 vorgestellt

Der Pilgerstart findet am Ostermontag, 6. April, um 14 Uhr bei der Jakobskirche in Falkenstein statt. Gemeinsam mit Pilgerbegleiterin Ingrid Kraus führt die Tour nach Poysdorf, wo im Eisenhuthaus ein Treffen mit Pilgern aus Tschechien stattfinden wird. Ein Shuttleservice wird angeboten. Anmeldungen sind unter Tel. 02574/30203 in der Bildungsakademie Weinviertel möglich.

Im August wird zudem der Vikariatspilgertag am Bibelweg im Raum Velm-Götzendorf und Spannberg angeboten.

Bei der Wahl des Vorstandes für den Jakobsweg Weinviertel konnte Obmann Gerhard Schütt, Andreas Strobl und Christian Pautzer als neue Vorstandsmitglieder in den Verein aufnehmen. Im Bild: Karl Berthold, Sonja Eder, Franz Knittelfelder, Andreas Strobl, Hannes Steinacker, Gerhard Schütt, Josef Bauer, Christian Pauzer, Franz Neustifter, Marion Schöfmann, Foto:

Quelle	noen.at
Typ	News Site
Land	AT
Autor:in	Werner Kraus
Sprache	Deutsch
Adresse	https://www.noen.at/mistelbach/jakobsweg-weinviertel-verein-jakobsweg-bestaetigt-vorstand-und-praesentiert-jahresprogramm-509950839
Werbewert	EUR 5.294

Kultur- und Genuss-Guide Österreich 2026: Unsere Top-Picks

„Da müssen wir unbedingt dabei sein“ heißt es auch dieses Jahr wieder, wenn es um **Kultur und Genuß** in der warmen Jahreszeit geht. **Women30plus** hat die besten Tipps für **schöne Erlebnisse, Musik, Kultur, Kulinarik** und jede Menge Spaß zusammengestellt. **Lass dich inspirieren!**



Titelfoto: Sommerspiele Schloss Sitzenberg © Roman-Samborskyi

Landpartie 2026

Gault&Millau und das Bio-Landgut Esterhazy haben eine neue Idee geboren: Ein Fest der Regionalität am Bio-Landgut Esterhazy am 18. April 2026, der so genannten Landpartie 2026 – einem kulinarischen Fest, das die Vielfalt und Authentizität österreichischer Regionalität in den Mittelpunkt stellt.

Es wird sieben Kochstationen geben, an denen renommierte Haubenköchinnen und Haubenköche exklusive Gerichte kreieren – jeweils inspiriert von Produkten des Landguts und der umliegenden Region.

Hier wird Regionalität präsentiert und direkt geschmacklich erlebbar gemacht: authentische Zutaten, zeitgemäß interpretiert und mit handwerklicher Präzision dem Gast geboten.

Natürlich darf der Wein nicht fehlen, 30 ausgewählte Winzerinnen und Winzer bieten ihre besten Weine zur Verkostung an. Außerdem präsentieren sich mehrere zusätzliche Aussteller ihre Produkte passend zum Thema.

Insider-Tipp: Mit dem Code LandpartieEARLYBIRD günstiger buchen. Festes Schuhwerk anziehen.

Termin: 18. April 2026

Ort: Donnerskirchen

▷ Landpartie 2026: Ein Fest der Regionalität am Bio-Landgut Esterhazy – News – 2026 – Gault&Millau

Gault&Millau Weinfest 2026

Das beliebte Weinfest findet im Herzen Wiens statt. Über 50 herausragende österreichische Winzerinnen und Winzer laden zu einem Abend des Entdeckens, Verkosten und Kennenlernens ein.

Es wird wieder ein Fest der regionalen Vielfalt und der großen Weintradition Österreichs. Die Veranstaltung entsteht in enger Partnerschaft mit Wein Niederösterreich.

Kulinarisch bieten vier eigens eingerichtete Kochstationen den Gaumen zum Singen: Klassische niederösterreichische Gerichte werden in modern interpretierter Form gereicht. Von traditionellen Speisen bis hin zu neu gedachten Klassikern spannt sich der Bogen über jene herzhaften Speisen, die Niederösterreichs Gastronomie so unverwechselbar machen.

Die Besucher:innen erwartet ein Abend voller Genussmomente, feinen Weinen und Speisen, netten Begegnungen und Gesprächen.

Insidertipp: Mit dem Code WeinEARLYBIRD2026 günstiger buchen. Super Preis-/Leistungsverhältnis.

Termin: 6. März 2026

Ort: Palais Niederösterreich

▷ Gault&Millau Weinfest 2026 – News – 2026 – Gault&Millau

Falstaff Afterwork à la »La vie en Rosé«

Alles rund um den Rosé bringt Falstaff zu einem außergewöhnlichen Event ein: Das »Falstaff Fête Rosé«-Afterwork lädt ein zu einem Abend voller Genuss und neuer Entdeckungen.

Das Event steht ganz im Zeichen roséfarbener Köstlichkeiten: Weine, Schaumweine, Champagner, Prosecco, Spirituosen. Hier gibt es alles von zart bis kräftig, pur oder gemixt. Und dazwischen ein paar exquisite kulinarische Leckerbissen.

Und warum wollen wir ein la vie en rose? Weil der Rosé für Sommer, Genuss, Party und gute Laune steht. Für mitreißende Musik sorgt ein DJ.

Insidertipp: Mit Freundinnen eine lustige Runde planen und jede Menge Sprudel genießen.

Termin: 28.5.2026

Ort: tbd 1010 Wien

Fête Rosé Afterwork à la »La vie en Rosé«2026 – Falstaff

Theater im Park

Dieses Jahr startet das Theater im Park am Belvedere bereits in die siebte Saison. Die Theaterbetreiber Michael Niavarani und Georg Hoanzl freuen sich darauf, von 20. Mai bis 17. September 2026 wieder hochkarätige Künstlerinnen und Künstler auf die Freiluftbühne im Schwarzenberggarten zu bekommen.

Rund 140 Vorstellungen sind geplant, das vielfältige Programm begeistert mit Stars aus Kabarett, Comedy, Klassik, Wienerlied, Musical, Literatur, Philosophie und Eigenproduktionen.

Viel gelacht wird in Michael Niavaranis SOMMERNACHTSTRAUM, wenn Puck, der Poltergeist, am Werk ist. VENUS & JUPITER zeigt einen himmlischen Schabernack um Liebe, Betrug, Verwandlung und Eifersucht mit aller göttlichen Schwäche und menschlichen Ohnmacht.

Insidertipp: Getränke kann man online vorbestellen und sie stehen dann direkt am Platz bereit.

Termine: 20. Mai bis 17. September 2026

Ort: Belvedere, Wien

Web: theaterimpark.at

Die Komödie „Der Raub der Sabinerinnen“ erzählt die Geschichte des Gymnasialprofessors Gollwitz, der in seiner Jugend heimlich ein pathetisches Römerdrama geschrieben hat. Dieses Werk – voller übertriebener Heldenszenen – betrachtet er heute als peinliche Jugendsünde und möchte es am liebsten vergessen.

Doch der ehrgeizige, aber chaotische Wandertheaterdirektor Striese stößt zufällig auf das alte Manuskript und ist begeistert: Er sieht darin ein mögliches Erfolgsstück für seine Truppe. Striese überredet Gollwitz, das Drama aufführen zu dürfen – allerdings unter der Bedingung, dass niemand erfährt, wer der Autor ist. Gollwitz fürchtet besonders die Reaktion seiner strengen Frau.

Gollwitz' Frau und Tochter tauchen unerwartet auf und sorgen für zusätzliche Turbulenzen. Der Professor versucht verzweifelt, seine Autorschaft geheim zu halten – verstrickt sich dabei aber in immer absurdere Notlügen. Missverständnisse, Eifersüchteleien und Pannen häufen sich und gipfeln in einem Happy End.

Insidertipp: Rechtzeitig anreisen, Parkplatz suchen und ein Glas Wein im schönen Ambiente genießen.

Termin: 3. Juni – 28. Juni 2026

Ort: Sitzenberg-Reidling/Schloss Sitzenberg www.sommerspiele-sitzenberg.at

Nova Rock

Das Nova Rock 2026 verspricht mit diesem Line-up eine gewaltige Rückkehr auf die Pannonia Fields. Die Kombination aus den legendären Klängen von The Cure und der rohen Energie von Iron Maiden oder Volbeat zeigt einmal mehr, dass das Festival seinen Ruf als Schmelztiegel der Rock- und Metal-Szene verteidigt. Auch die Red Bull Stage bietet mit Acts wie Thrown und All Them Witches dieses Jahr wieder eine exzellente Bühne für Fans von atmosphärischem Stoner-Rock bis hin zu modernem Hardcore.

Hier ein genauerer Blick auf die Headliner: Mit Volbeat, The Cure, Iron Maiden und Bring me the horizon geht das Nova Rock 2026 ins Rennen. Wie immer macht die Mischung aus Soft und Hard Rock das Nova aus. Freuen darf man sich auf tolle Bands und Sänger wie Bad Omens, Feine Sahne Fischfilet, The Offspring, Ice Nine Kills, Sabaton, Sepultura, Papa Roach, Architects u.v.m.

Auch dieses Jahr gilt: Vorab Cashless-Konto erstellen. Man braucht es für alle Zahlungen (Ausnahme Bahnhofshuttle, Badeshuttle und Early Caravan) auf dem Festival. Dieses Jahr kann auch der Müllbeitrag über das Konto bezahlt werden. Wer nicht schleppen will oder etwas vergessen hat, findet dieses Jahr im Supermarkt neben Essen und Getränke auch Camping Equipment wie Zelte, Campingstühle, Isomatten, Schlafsäcke, Zeltlampen, aufblasbare Matratzen, Regenponchos und mehr. Bier und Wasser können vorbestellt werden.

Insider-Tipp: Wer es gern ein bisschen ruhiger, nachhaltiger und sauber haben will, besorgt sich ein Ticket für das Green Camping (kostet extra). Wer auf Luxus nicht verzichten kann und richtig Geld ausgeben will, dem stehen viele Glamping-Möglichkeiten offen. Frühzeitig buchen!

Termin: 11.-14. Juni 2026

Ort: Pannonia Fields, Nickelsdorf

Web: www.novarock.at

Lichtshow in der Votivkirche

Kirche einmal ganz anders erleben. In der Votivkirche wird mit „Light of Creation“ eine 30minütige immersive Lightshow geboten. Inspiriert ist sie durch die älteste Geschichte der Menschheit – die Genesis. Die Lichtshow harmoniert mit der Kraft und Atmosphäre des mystischen Kirchenraums der Wiener Votivkirche und entführt in ein spektakuläres Licht- und Sounderlebnis auf dem neuesten Stand der Technik.

„Light of Creation“ erzählt mit visuellen und akustischen Elementen in sechs Akten von der Entstehung des Universums. Gezeigt werden die unterschiedliche Phasen der Genesis, also der Schöpfung, von der Entstehung des Lichts, über die Trennung von Wasser zur Bildung von Land, bis zum Aufblühen des Lebens.

Insider-Tipp: Kann man als Schlechtwetterprogramm auch ganz spontan online buchen.

Termin: ganzer Sommer

Ort: Votivkirche, Wien

Web: light-of-creation.com

Das Woodstock der Blasmusik

Das Woodstock der Blasmusik 2026 lädt vom 2. bis zum 5. Juli wieder zu vier Tagen voller Gemeinschaft und Leidenschaft in das oberösterreichische Ort im Innkreis ein. Auf der Arco Area wird erneut das gefeiert, was dieses Festival so einzigartig macht: die Verbindung von Tradition und moderner Lebensfreude unter dem bewährten Motto Love, Peace und Blasmusik.

Das Programm bietet auf insgesamt neun verschiedenen Bühnen eine enorme Vielfalt. Über 150 nationale und internationale Acts präsentieren die gesamte Bandbreite des Genres, angefangen bei klassischer böhmisch-mährischer Blasmusik bis hin zu innovativen Brass-Pop-Formationen und Ska-Rhythmen. Zu den Höhepunkten zählen die Auftritte von Alexander Wurz und seinen Egerländer Musikanten, den Hallgrafen Musikanten sowie MaChlast, die das Publikum mit technischer Präzision und purer Spielfreude begeistern werden.

Ein absoluter Fixpunkt und der emotionale Kern des Wochenendes ist das große Gesamtspiel am Samstagnachmittag. Wenn tausende Musikerinnen und Musiker gemeinsam ihre Instrumente erheben und Klassiker wie den Böhmisches Traum anstimmen, entsteht eine Atmosphäre, die weit über ein gewöhnliches Konzert hinausgeht. Es ist ein Moment der absoluten Einheit, der die tiefe Verwurzelung der Blasmusikkultur spürbar macht.

Insidertipp: Pack dein eigenes Instrument ein. Auch wenn du nicht in einer der auftretenden Bands spielst, gehört es beim Woodstock zum guten Ton, das Instrument dabei zu haben. Überall auf dem Campingplatz und zwischen den Bühnen entstehen spontane Sessions, bei denen jeder mitspielen darf.

Termin: 2. – 5. Juli 2026

Ort: Arco Area, Innviertel

Web: woodstockderblasmusik.at

Lovely Days

Das Lovely Days Festival 2026 lädt am 4. Juli wieder dazu ein, eine musikalische Zeitreise im Schlosspark Eisenstadt zu erleben. In der historischen Kulisse von Schloss Esterházy versammeln sich jedes Jahr die Größen der Rock- und Popgeschichte, um gemeinsam mit den Fans ein Fest der Nostalgie und Spielfreude zu feiern. Das Festival hat sich über die Jahrzehnte als Fixpunkt für all jene etabliert, die den authentischen Sound der 60er, 70er und 80er Jahre in einem entspannten Rahmen genießen möchten.

Beim diesjährigen Ein-Tages-Festival Lovely Days geben sich Headliner Alice Cooper, Foreigner, Manfred Mann`s, Earth Band, Colosseum etc. die Ehre. Mitgenommen werden darf eine Picknickdecke (1,50m x 2m pro 2 Personen), aber keine Campingsessel oder aufblasbaren Sitzmöglichkeiten. Für Getränke und Speisen wird gesorgt. Es wird auch vegetarische, vegane und glutenfreie Speisen geben. Achtung – gezahlt kann nur bar werden. Das gleiche Programm gibt es auf der Burg Clam am 4. Juli 2026, es ist das Zwillingfestival zu den Lovely Days.

Insider-Tipp: Eine Anreise mit dem Shuttlebus spart Nerven. Rechtzeitig buchen.

Termin: 4. Juli 2026

Ort: Schlosspark Esterházy, Eisenstadt

Web: [Frontpage – lovelydays](http://frontpage-lovelydays)

Tosca im Steinbruch St. Margarethen

Dieses Jahr präsentiert die Oper im Steinbruch mit „Tosca“, ein Werk Giacomo Puccinis. Eine Geschichte um Liebe, Eifersucht, Gewalt und Intrigen, gepaart mit atemberaubenden Klängen, kurz gesagt, eine der beliebtesten Opern der Welt. Die Handlung spielt im Rom des 18. Jahrhunderts. Die Sängerin Floria Tosca und der Maler Mario Cavaradossi verlieben sich ineinander, doch der skrupellose Polizeichef Scarpia tut alles, um sie für sich zu gewinnen. Dafür nutzt er auch seine Macht aus, um Tosca vor die Wahl zu stellen: Entweder die Seine zu werden oder er werde für Cavaradossis Lebensende sorgen. Giacomo Puccini sorgt nicht nur für große Gefühle, sondern auch für eine Achterbahn

in der Musik: Von Toscas ergreifendem „Vissi d’arte“ über Cavaradossis kraftvollem „Recondita armonia“ bis hin zu Scarpias düsteren Arie „Ha più forte sapore“

Insider-Tipp : Es kann abends sehr warm, aber auch sehr kalt im Steinbruch sein. Plane Zeit ein, um vor der Vorstellung ein gemütliches Glas Wein zu trinken und die Atmosphäre zu genießen. Es gibt auch Bühnenführungen, die man separat buchen kann.

Termin: 15. Juli – 22. August 2026

Ort: Steinbruch St. Margarethen

Web: <https://www.operimsteinbruch.at/>

Ein Käfig voller Narren in Mörbisch

Im Sommer 2026 kommt die Erfolgskomödie aus den 70ern als Musical auf die Seebühne Mörbisch. Das Stück aus der Feder von Jean Poiret verwandelten Jerry Herman und Harvey Fierstein in einen Klassiker des Musical-Genres. Seit den 80ern kennt jeder den Song: „Ich bin was ich bin!“, der für Toleranz und Gleichberechtigung steht.

Zur Geschichte des Musicals: Georges betreibt seit vielen Jahren den Club La Cage aux Folles in Saint-Tropez. Gefeierte Star der glitzernden Travestie-Shows ist Georges' Lebenspartner Albin, der als Zaza das Publikum begeistert. Eines Tages kündigt sich Besuch an: Jean-Michel, der Sohn von Georges, der von ihm und Albin aufgezogen wurde, möchte heiraten. Doch die Eltern der angebeteten Anne sind erzkonservativ und gestrenge Sittenwächter. Und plötzlich treffen zwei völlige konträre Welten aufeinander. Missverständnisse sind da vorprogrammiert. In den Hauptrollen Alfons Haider und Mark Seibert.

Insider-Tipp: Schnell Karten buchen. Wegen der hohen Nachfrage wurden bereits mehrere Zusatzvorstellungen fixiert.

Termine: 16. Juli bis 22. August 2026

Ort: Seebühne Mörbisch

Web: www.seefestspiele-moerbisch.at

Madama Butterfly

Intendant Clemens Unterreiner präsentiert seine dritte Festspielsaison mit einem Meisterwerk von Giacomo Puccini: Ab 11. Juli 2026 steht MADAMA BUTTERFLY mit fernöstlichen Klangfarben, japanischem Flair und weltberühmten Arien auf dem Programm.

Giacomo Puccini führt das Publikum direkt ins Herz einer Frau, deren Treue und Würde bis zuletzt leuchten. In der einzigartigen Naturkulisse der Oper BURG GARS wird diese Oper zu einem Erlebnis, das unter die Haut geht.

Mit dem Regisseur Matthias von Stegmann und dem jungen deutschen Dirigenten Karsten Januschke konnte Unterreiner zwei international bekannte und erfolgreiche Künstler heuer nach Gars holen, die in der Vergangenheit an vielen bedeuteten Opernhäusern, wie auch schon an der Wiener Staatsoper gearbeitet haben, und neuen Schwung und Leidenschaft nach Gars bringen werden.

Zum ersten Mal gibt es spannende Doppelbesetzungen, welche eine unglaubliche Mischung von etablierten Publikumslieblingen und talentierten Nachwuchssängern bieten. Allen voran zwei Butterflies der Spitzenklasse: Die österreichische Kammersängerin Kristiane Kaiser und Eugenia Dushina, die im letzten Jahr bei einer La Traviata Vorstellung als brillante Violetta kurzfristig eingesprungen ist.

Die beiden Tenöre Gabriel Arce und Vitaliy Kovalchuk wechseln einander in der Rolle des egoistischen Marineleutnants Pinkerton ab. So berühren auch 2026 wieder unsterbliche Melodien in der atemberaubenden Naturkulisse der Burg Gars die Herzen der Zuhörer. Die Anfahrt von Wien beträgt nur 60 Minuten.

Insider-Tipp: Früher anreisen und die wunderbare Kulinarik von Gars am Kamp genießen.

Termin: 11. Juli – 1. August 2026

Ort: Gars am Kamp

Web: operburggars.at

DER WACHAUER JEDERMANN

„Is oans im Glück gibt's Freund grad gnua, Wia d'Schaben ans Licht, so fliagns am zua. Doch wann am s'Glück den Buckl draht, dann sind die Freund' wie wegga g'waht.“ Auf vielfachen Wunsch Wiederaufnahme des Sensationserfolgs im neuen spannenden Design!

In Anlehnung an die Idee des „Mondsee-Jedermanns“, wird der reiche Winzer Jedermann wieder die schaurigen „Jeedermaaann“ Rufe im herrlichen Renaissance Ambiente des Teisenhoferhofs, im Weltkulturerbe Wachau hören.

Insidertipp: Ein Zimmer in der Gegend buchen und eine schöne Zeit in der Wachau verbringen.

Termine: 21. August – 30. August 2026

Ort: Weißenkirchen/Wachau Festspiele

Web: <https://www.wachaufestspiele.com/programm/spieltermine-2026/>

Klassik unter Sternen

Große Ouvertüren gibt es im stimmungsvoll beleuchteten Ehrenhof von Schloss Kirchstetten. Beim größten Klassikkonzert des Weinviertels präsentiert das Moravian Philharmonic Orchestra unter der Leitung von Hooman Khalatbari – Dirigent berühmte Ouvertüren aus Opern von Rossini, Donizetti, Mozart, Puccini, Verdi, Wagner, Debussy und vielen andern.

Man hofft natürlich auf gutes Wetter, um unter dem funkelnden Sternenhimmel den fulminanten Klängen zu lauschen. Natürlich gibt es auch wieder eine Oper: La cambiale di matrimonio | Der Heiratswechsel von Gioachino Rossini wird im Schloss auf die Bühne gebracht. Die Premiere findet am 29. Juli 2026, weitere Vorstellungen am 31. Juli, 1., 3., 5., 7., 8. August 2026 statt.

Insider-Tipp: Zeit für die Kulinarik vor Ort einplanen.

Termin: 13. August 2026

Ort: Kirchstetten

Web: Klassik unter Sternen – Schloss Kirchstetten KlassikFestival

Magie der Filmmusik

OpenAir-Konzerte bieten ein unvergleichliches Erlebnis vor allem mit der Klangfülle eines großen Orchesters. Es ist die perfekte Symbiose aus Natur, Architektur und Kunst. Im Sommer 2026 entführt das Symphonic Blockbuster im Ehrenhof von Schloss Kirchstetten auf eine atemberaubende Klangreise durch die berühmtesten Soundtracks der Filmgeschichte.

Gespielt wird live vom Symphonieorchester der TU Wien. Die majestätische Kulisse des historischen Schlosses und die vertrauten Melodien aus Filmen wie Herr der Ringe, Jurassic Park oder Forrest Gump schaffen ein unvergessliches musikalisches Open-Air-Erlebnis.

Insidertipp: Gäste des KlassikFestival erhalten 10% Rabatt auf ihren Aufenthalt im 4*Superior Hotel der Therme Laa und umgekehrt.

Termin: 15. August 2026

Ort: Kirchstetten

Web: Symphonic Blockbuster – eine Weltreise durch die Filmmusik – Schloss Kirchstetten KlassikFestival

Ein Sommernachtstraum

Die Festspiele Stockerau 2026 gehen dieses Jahr mit der Shakespeare-Komödie Ein Sommernachtstraum von 30. Juli – 23. August 2026 ins Rennen.

Magie, Verwechslung und verliebte Irrwege unter freiem Himmel – wie immer poetisch, zauberhaft und herrlich schräg.

Da es immer auch sehr kühl werden kann, empfiehlt es sich, einen Sitzpolster, Regenponcho und eine Decke bzw. warme Jacke einzupacken.

Insider-Tipp: Wer mit dem Auto anreist, muss einige Zeit für die Parkplatzsuche einplanen.

Datum: 30. Juli bis 23. August 2026

Ort: Stockerau www.festspiele-stockerau.at

Paradies Garten Festival

Macht euch bereit für drei Tage voller Rhythmus, Natur und purer Lebensfreude! Vom 31. Juli bis zum 02. August 2026 verwandelt sich der idyllische Schlosspark in Bruck an der Leitha wieder in eine Oase für alle Liebhaber von Elektronik & House.

Was dich erwartet: Eine einzigartige Location: Tanzen unter jahrhundertealten Bäumen im prachtvollen Schlosspark – eine Kulisse, die ihresgleichen sucht. Feinster Sound: Ein sorgfältig kuratiertes Line-up aus internationalen Größen und lokalen Helden der House- und Techno-Szene. Nachhaltiger Vibe: Wir feiern im Einklang mit der Natur – grün, bewusst und voller positiver Energie.

Insider-Tipp: Sichere dir jetzt dein Ticket für die Reise in den Garten. Die Early-Bird-Tickets sind meist schnell vergriffen!

Termin: 31. Juli – 2. August 2026

Ort: Bruck/Leitha

Web: Home | Paradies Garten Festival

Isle of Summer Festival Vienna

Diesen Sommer schreibt Wien Festivalgeschichte. Am 01. August 2026 landet eines der renommiertesten Open-Air-Konzepte Europas endlich in der österreichischen Hauptstadt: Das Isle of Summer Vienna verwandelt die Donauinsel in ein pulsierendes Epizentrum für elektronische Musik.

Wenn die Mittagssonne über der Skyline steht und die ersten Bässe über das Wasser hallen, beginnt ein zwölfstündiger Rausch aus Sound, Licht und purer Sommer-Euphorie.

Auf insgesamt vier Stages wird die gesamte Bandbreite der elektronischen Kultur zelebriert. Für die Fans der atmosphärischen Klänge ist der Auftritt von Ben Böhmer (Live) das absolute Pflichtprogramm – kaum jemand versteht es besser, Melodic House so emotional unter freiem Himmel zu inszenieren. Wer es hingegen härter und kompromissloser mag, kommt an den brachialen Sets von I Hate Models und Kobosil nicht vorbei, die den Spirit der Berliner Clubnacht direkt an die Donau bringen.

Mit der neapolitanischen Techno-Ikone Deborah De Luca und dem Latin-House-Spezialisten Hugel ist für internationale Star-Power gesorgt, während Durchstarter wie Nicolas Julian und Charlie Sparks für die nötige Prise High-Energy und moderne Beats garantieren.

Termin: 1. August 2026

Ort: Donauinsel/Wien

Web: ISLE OF SUMMER VIENNA 2026 | Münchens größte Open Air Reihe kommt nach Wien

Sziget Festival

Dieses Festival ist weit mehr als Konzerte – es ist ein echter Wirtschaftsmotor und Aushängeschild für Ungarn. Dieses Jahr fühlt sich jedoch die Bekanntgabe der ersten Headliner für das Sziget Fesztivál 2026 wie ein Aufatmen an. Noch im Frühjahr stand das Festival vor einer ernsten Bewährungsprobe: Der stark verschuldete Haushalt der Stadt Budapest stellte die für das Event unverzichtbare Nutzung der Hajógyári-Insel plötzlich infrage. Intensive Gespräche über Kosten, Infrastruktur und Haftungsfragen bestimmten damals die Situation. Mit der Präsentation internationaler Top-Acts meldet sich das Sziget nun eindrucksvoll zurück – und signalisiert zugleich, dass der Veranstaltungsort trotz politischer und finanzieller Turbulenzen gesichert werden konnte.

Das Sziget Fesztivál meldet sich mit einem starken musikalischen Statement zurück: Die ersten Headliner für 2026 stehen fest und zeigen einmal mehr die enorme stilistische Bandbreite des Festivals. Mit internationalen Top-Acts wie Ashnikko, BBNO\$, Biffy Clyro, DJ Dombra, Dom Dolla, Indira Paganotto, Tash Sultana, Tom Odell und den elektronischen Legenden Underworld setzt das Sziget früh ein klares Ausrufezeichen.

Ergänzt wird das Line-up durch eine vielfältige Auswahl spannender Künstler*innen aus unterschiedlichsten Genres – von Alternative, Pop und Indie bis hin zu Techno und

Hyperpop. Mit dabei sind unter anderem Alt Blk Era, ANNA, Antony Szmierek, Baby Lasagna, Bad Nerves, BIIA, Brooke Combe, Cassia, Charlotte Cardin, De'Wayne, Elefánt, Giant Rooks, Jazzy, Joris Voorn, Karen Dió, Kim Dracula, Lambrini Girls, Makrohang, Oskar Med K, Pan-Pot, Paris Paloma, SIMONE, Sisi, Ski Aggu und Zimmer90. And more to come.

Mit dieser ersten Ankündigung unterstreicht das Sziget Fesztivál seinen Anspruch, auch 2026 eines der vielfältigsten und relevantesten Musikfestivals Europas zu sein. Weitere Acts folgen in den kommenden Monaten.

Insider-Tipp: Die Hauptbrücke (K-Brücke) ist zwar legendär, aber oft extrem überlaufen. Nutze das Sziget-Boot. Es verbindet das Stadtzentrum (z.B. vom Jászai Mari tér) direkt mit der Insel. Du umgehst den Stau an der Brücke und hast die schönste Anreise mit Blick auf das Parlament. Pack dir ein leichtes Bandana oder Tuch ein. Sobald es staubig wird, binde es dir vor Mund und Nase – deine Lungen werden es dir am dritten Tag danken.

Termin: 11.-15. August 2026

Ort: Budapest

Web:

Quelle	women30plus.at
Typ	News Site
Land	AT
Sprache	Deutsch
Adresse	https://www.women30plus.at/life/kultursommer-oesterreich-2026-unsere-top-picks/
Werbewert	EUR 9